

Herbert Ehrenberg

Damit keiner unter die Räder kommt

Strategien für einen
gesamtdeutschen Sozialstaat

Kiepenheuer & Witsch

Inhalt

I. Deutsch-deutsche Perspektiven	11
Die Bundesrepublik in der europäischen Mitte	12
Unterschiedliche Ausgangslagen nach den Weltkriegen	15
Frühe Reformideen heute noch wichtig	18
Notwendiger Schub zu gesamteuropäischer Dynamik	22
Die Verpflichtung der Bundesrepublik geht weiter	27
Wege zu einem neuen deutschen Staat	30
Chancen eines verfassungsgebenden Rats für den neuen deutschen Staat	33
II. Wirtschafts- und Sozialreform in der DDR, neue Beschäftigung und bessere Umwelt dort und hier – eine gesamtdeutsche Aufgabe von europäischer Bedeutung	39
Währungsunion vorweg oder in Stufen zur Wirtschafts- und Währungsunion?	41
Unnötige Angst vor den Größenordnungen	49
Vom zweifelhaften Segen einer ständig aktiven Handelsbilanz. Ressourcentransfer umlenken	52
Schnelle Hilfe greift dreifach	56
Die größten Sorgen der Bürger in der DDR	58
Eckpunkte eines Sofortprogramms	60
Einrichtung eines gesamtdeutschen Umwelt- und Infrastrukturfonds	63
Finanzielle Erstausrüstung der neu aufzubauenden Sozialleistungssysteme gewährleisten	64
Arbeitsmarktpolitik muß für Umqualifizierung und Existenzsicherung sorgen 68 · Soforthilfe für die	67

Rentenversicherung der DDR 73 · Rückwirkungen der Bevölkerungsstruktur auf den Generationsvertrag 75 Konsequenzen 80	
Privaten Kapitaltransfer und Unternehmensgründungen beschleunigen	81
Beratungsnetz für regionale Wirtschaftsentwicklung aufbauen 84	
Finanzielle Dimensionen	85
Weitere Senkungen der Unternehmenssteuern ökonomisch unberechtigt	90
Bundesbankgewinne als Grundausrüstung in den gesamt- deutschen Umwelt- und Infrastrukturfonds einbringen . . .	93
Finanzpolitisches Fazit	100
Neue Eigentumsordnung in der DDR schaffen – die Gesellschaftsstruktur hier und dort verbessern . . .	102
Aufbau unabhängiger Gewerkschaften und Arbeitgeber- verbände gleich zu Beginn	103
Einführung qualifizierter Mitbestimmung in der DDR – Ausbau hier	107
Neue Eigentumsordnung mit breiter Streuung des Produktivvermögens	111
Boden- und Mietrecht braucht schnelle Übergangsregelungen – gemeinsame Basis gründlich vorbereiten	117
Neue Organisationsformen und breite Finanzierungs- basis für die Rentenversicherung	119
Eine neue Bemessungsgrundlage für die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	120
Soziale Grundsicherung einführen	124

III. Sozialstaatsprinzip und soziale Marktwirtschaft . . . 126

Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft?	129
Dauerarbeitslosigkeit und neue Armut	131
Ab 1981: Verteilung mit unsozialer Schlagseite	135
Über die Schwierigkeiten, eine Renaissance des Sozialstaates in Gang zu bringen	140
Beschäftigungspolitischer Bankrott der Angebotstheorie . . .	143
Der (verkannte) Produktionsfaktor Sozialstaat	149

IV. Die Schlüsselrolle der SPD	154
40 Jahre SPD auf Bundesebene	159
Regionale Differenzierungen schon 1972	161
Entwicklungstrends 1961 bis 1987	163
Strukturveränderungen in der Beschäftigung und Wahlergebnisse der SPD	166
Zur »Politik der Zuspitzung«	174
Veränderte Zusammensetzung der Parlamente fördert den Zeitgeist	176
Politische Rückwirkungen der ständigen Wertewandeldiskussion	181
Konsequenzen für den gesamtdeutschen Sozialstaat . . .	187
V. Europas neue Dimensionen	194
Anmerkungen	203
Literatur	219